

Sobald erschienen:

Heinrich Behrend
Die Heimatlosen

Roman

In Halbleinen gebunden ordinär M. 15.—

Ⓜ

Der Roman des jungen Autors, dessen „Dämmerungen“ so viel versprochen, spielt in einem Sanatorium unter hochkultivierten, aber schwer an der Zeit leidenden Menschen. Die Liebesbeziehungen, die sich unter ihnen knüpfen und zu tragischem Ende führen, sind mit feinstem Reiz und vornehmster Zartheit gestaltet. Bei starkem Gedankengehalt ist der Roman geladen mit intensivsten Spannungen. Ein Buch, das allen etwas geben wird, die die Zerrissenheit unserer Tage mitempfänden.

*

Wir liefern mit 35% bar, Partie 7/6. Bei Bestellung einer Partie, 6 Exemplare in Kommission zu gleichen Bedingungen bei vierteljährlicher Abrechnung.

*

Hans Heinrich Tillgner Verlag
Berlin W 50, Ansbacher Str. 52

Ältere Probenummer gratis!

II. Jahrgang
1920/21

Heft 8/9

**DER
GEGNER**

Herausgeber:

Julian Gumperz und **Wieland Herzfelde**

Ⓜ *Aus dem Inhalt: (64 Seiten)*

Offener Brief an die Novembergruppe

Johann Most: Die Gottespest

Günther Tonn: Auge um Auge . . .

M. Eastman: John Reed

Iwan Faludi: Vom neuen russischen Roman

Friedrich Schächtel: Die Kommunisten und das Lumpenproletariat

sowie zahlreiche weitere Artikel und 5 Zeichnungen von GEORGE GROSZ, RUDOLF SCHLICHTER u. MAX QUAKER.

Ord. M. 3.— Jahrgang M. 21.— Halbjahr M. 11.—
bar 33⅓% und Partie 11/10

DER MALIK-VERLAG • BERLIN-HALENSEE

Ⓜ Zur Versendung liegt bereit:

Gottfried Keller

Worte der Verehrung

von

Fritz Worm

Auf bestem Papier schön gedruckt und karton.
M. 6.80 ord., M. 4.40 bar.

Von 10 Exemplaren an à M. 4.10 bar.

Für die Schweiz: Fr. 1.50 ord., —.90 bar.

Von 10 Exemplaren an à Fr. —.80 bar.

Das Büchlein ist voll feinsinniger Ausführungen über die epische und lyrische Kunst Kellers und daher vorzüglich geeignet, in kleinem Kreise vorgelesen oder an Volkshochschulabenden in Stadt und Land benutzt zu werden. Es regt an, deckt auf und weist Standpunkte an und strömt vor allem etwas von der Liebe aus, die dem Verfasser die Feder geführt hat. „Unser Pommerland.“

Dieses Buch ist ganz von Kellerschem Geist erfüllt. Ohne philologischen Kleinkram und ohne ästhetischem Gesäusel sagt Worm, was Gottfried Keller als Dichter und als Menschen über die andern emporhebt. Diese Gediegenheit ist heute selten. „Düsseldorfer Nachrichten.“

Eine ausgezeichnete kurze Orientierungs- und Werbeschrift für den Dichter. „Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel.“

Düsseldorf **Ernst Ohle, Verlag**